

**Medienkonzept
der
Grundschule
Jettingen-Scheppach**

**Pilotschule für Digitales Lernen
im Landkreis Günzburg
im Schuljahr 2021/2022**

Stand: 1. Oktober 2021

**Modus
SCHULE**

ALLGEMEINE HINWEISE

Digitale Medien sind im Alltag fest verankert. Deshalb ist es unumgänglich, den Schülerinnen und Schülern eine Medienerziehung zu vermitteln. Diese ermöglicht es ihnen, in der digitalen Welt zurechtzukommen.

Aufgabe dieser Medienerziehung ist es, auch einen kritischen Blick auf Medien zu werfen, Gefahren aufzuzeigen und Risiken der digitalen Welt zu vermeiden. Eine grundlegende Medienerziehung ist deshalb an unserer Schule fest im Schulalltag eingebettet.

Unsere Medienausstattung ist technisch auf einem sehr hohen Niveau und ermöglicht uns, eine Medienerziehung auf vielfältige Weise umzusetzen.

Wir werden in unserer Arbeit vom medienpädagogisch-informationstechnischen Berater des Landkreises Günzburg unterstützt. Zudem ist der Schulleiter Andreas Spatz und die Lehrkraft Melanie Eberhardt Mitglied des Medienkompetenzteams des Landkreises Günzburg unter der Leitung von Herrn Schulamtsdirektor Thomas Schulze.

Durch unseren Einsatz und unser Engagement in der Medienerziehung an der Grundschule Jettingen-Scheppach wird den Schülerinnen und Schülern für ihren weiteren Lebensweg ein gutes Fundament für einen sicheren, kritischen und fundierten Umgang mit Medien vermittelt.

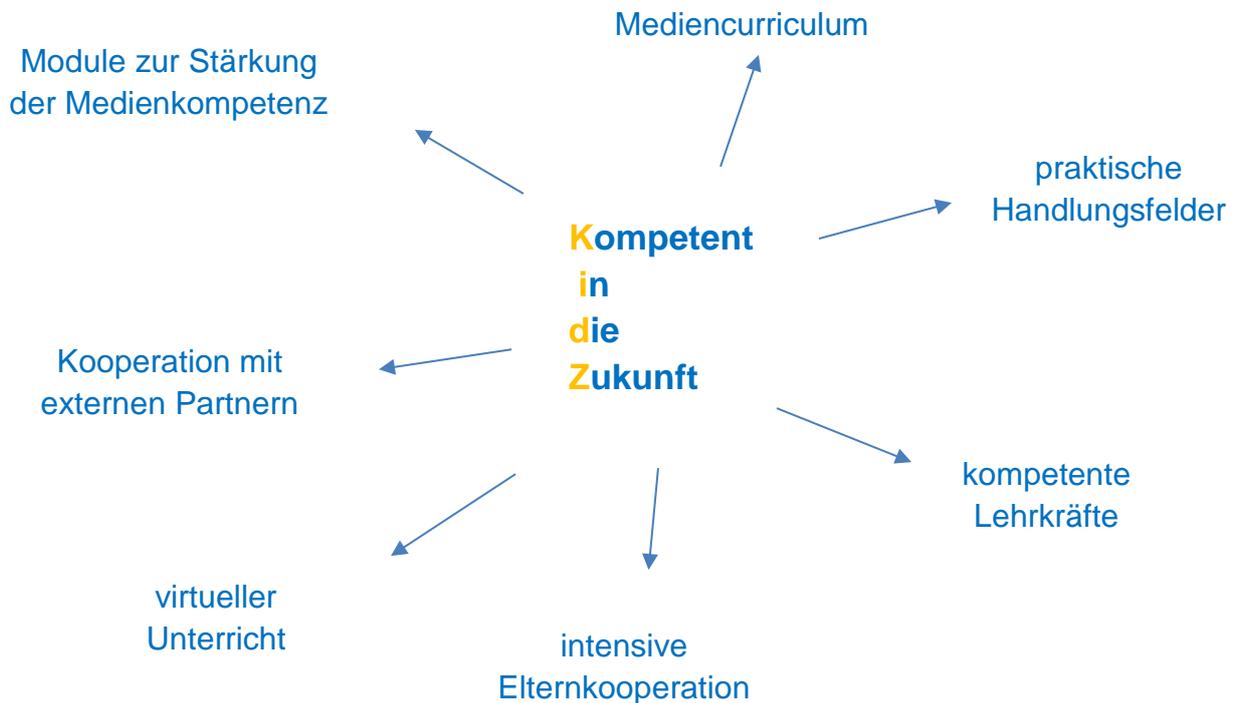
Unsere Kenntnisse und Ergebnisse geben wir anderen Schulen und Kolleginnen und Kollegen gerne weiter (Öffnung der Fortbildungen für Lehrkräfte, Informationsnachmittage ...).

ZIELSETZUNG

Entsprechend dem Masterplan Bayern Digital II machen wir uns mit unserer Schule auf den Weg in das mediale Zeitalter.

Wir pflegen einen positiven Ansatz und möchten unseren Schülern so viel Medienkompetenz mit auf den Weg geben, dass wir ihnen einen selbstbewussten, kritischen und kompetenten Umgang mit den neuen Medien zutrauen. Dazu gehört natürlich auch das Bewusstsein über die möglichen Gefahren. Unsere Kinder sollen fit gemacht werden für unsere Medienwelt, wir misstrauen ihnen nicht, sondern trauen ihnen etwas zu.

Unser Motto lautet – **KidZ – Kompetent in die Zukunft**



1. Module zur Stärkung der Medienkompetenz

In der dritten und vierten Jahrgangsstufe werden im Rahmen freiwilliger Zusatzstunden (außerhalb des Unterrichts) Module zur Stärkung der Medienkompetenz angeboten.

Die **Medienmodule** umfassen folgende Handlungsbereiche:

- Schein oder Wirklichkeit: Werbebotschaften analysieren und bewerten
- Gefahren im Netz erkennen und vermeiden
- Computerspiele / Spiele auf dem Handy: Gefahren und Risiken
- Informationsquelle Zeitung (ZiSch – Zeitung in der Schule)
- Möglichkeiten des Internets (Suchmaschinen ...)
- Gefahren von Handys: Kosten, Gesundheit, persönliche und technische Sicherheit
- Cyber Mobbing / Umgang mit sozialen Netzwerken
- sinnvoller Einsatz von Medien (Präsentationen erstellen, gezielt recherchieren, kreativer Umgang ...)
- sinnvoller Umgang mit dem Medienangebot

2. Intensive Elternkooperation

Kinder brauchen starke Eltern – und dies natürlich auch in der Medienerziehung. Denn Medienerziehung kann nur funktionieren, wenn Eltern und Lehrkräfte an einem Strang ziehen. Daher werden auch zahlreiche Angebote für Eltern zur Verfügung gestellt:

- Elternabende zu ausgewählten Themen
- Vorträge von externen Experten (Polizei ...)
- Ausgabe eines Elternratgebers
- interne Befragung der Elternschaft zu gewünschten Vortragsthemen
- Festlegung von Schwerpunkten in Kooperation mit dem Elternbeirat

3. Kooperation mit externen Partnern

Durch den Einsatz externer Partner und die Ausarbeitung spezieller Medienmodule soll die Medienkompetenz der Schüler bis zum Ende der Grundschulzeit umfassend entwickelt und gestärkt werden. Die praktische Arbeit mit digitalen Medien als fester Bestandteil des Schulalltags erscheint uns in einer modernen Mediengesellschaft unerlässlich.

Die Grundschule Jettingen-Scheppach arbeitet mit folgenden Partnern eng zusammen:

Firma Cancom

Der gezielte Unterricht mit digitalen Medien ist wichtig, um Schüler dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden. Die Ausstattung mit geeigneten Lernmaterialien, wie Tablets und interaktiven Whiteboards, muss an die Bedürfnisse der Lehrkräfte und Schüler angepasst sein. Doch noch wichtiger ist es, passende Lernumgebungen durch geeignete Softwareausstattung zu schaffen. Unerlässlich ist es zudem, dass sich die Lehrkräfte mit dem Medieneinsatz auskennen. Experten können dies leisten, denn sie kümmern sich nicht nur um das Material, sondern bieten Weiterbildungs- und Seminarmöglichkeiten an.

Mit der Firma Cancom haben wir eines der führenden Unternehmen am Ort, die Schulen kompetent betreuen und beraten.

Daher sind wir unter der Schirmherrschaft der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach eine Digital-Patenschaft mit der Firma Cancom eingegangen:

- IT-Fachleute bilden die Lehrkräfte in schulhausinternen Fortbildungen fort. Diese Fortbildungen sind in FIBS ausgeschrieben und können daher auch von externen Lehrkräften besucht werden.
- IT-Fachleute beraten unsere Schule bzgl. Softwareausstattung, Softwareeinsatz, Weiterbildungsmöglichkeiten, Sicherheitsmaßnahmen etc.

Legoland Deutschland

Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich das Legoland Deutschland. Hier stehen pädagogische Programme im Angebot. Diese sind schwerpunktmäßig auch auf den LehrplanPlus von Bayern zugeschnitten.

Als pädagogisches Zentrum fungiert das MINDSTORMS® Center. Hier finden die betreuten Workshops statt, und hier erhalten die Schüler auch verschiedenste LEGO® Bausätze, mit denen sie ihrer Kreativität und ihrem Wissensdurst freien Lauf lassen können.

In der Mars-Mission sammeln die Kinder erste Erfahrungen in der **Roboter-Programmierung** mit dem Lego Mindstorms EV3.

Ziel ist es, dass die Kinder diese Workshops zum Einstieg in die Welt der Programmierung besuchen und dabei fachkundig angeleitet werden.

Diese Kenntnisse können in der Schule vertieft werden, da auch hier die identischen Lego Mindstorms-Bausätze (mit Tablets zur Steuerung) zur Verfügung stehen.

Lehrerakademie Dillingen – Universität Augsburg

Da die Lehrerakademie in Dillingen nur etwa zwanzig Minuten von unserer Schule entfernt ist, erfolgt nach Rücksprache mit Herrn Lehner ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch. Lehrgangsteilnehmer könnten mit dem Bus auch an unsere Schule kommen und sich vor Ort ein Bild machen, wie die Medienarbeit mit Kindern konkret aussehen kann. Zudem könnten wir unsere Medienarbeit in Fortbildungslehrgängen in Dillingen vorstellen.

Als Praktikumsschule (Universität Augsburg) können wir unsere Erfahrungen auch an die Referendare und Studenten weitergeben. Durch Unterrichtsmitschau und Berichterstattung vor Ort können sie konkret erfahren, wie eine zeitgemäße Medienarbeit mit Grundschulkindern aussehen kann.

4. Kompetente Lehrkräfte

Nur wenn die Lehrkräfte sich mit den Medien und dem Medieneinsatz auskennen, können sie dies an die Kinder weitergeben. Die Lehrkräfte müssen fit sein für den Einsatz der Medien im Unterricht.

Sie erhalten über folgende Angebote eine Grundqualifizierung zum medienpädagogischen Arbeiten:

- Besuch von Medienkompetenztagen (z.B. Bayerischer Rundfunk in München, Lehrermedientag in Augsburg ...)
- Schulhausinterne Fortbildungsreihen
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- Austausch innerhalb des Kollegiums
- kollegiale Hospitation
- Bereitstellung von Best-Practice-Beispielen auf dem schulinternen Medienserver
- Austausch mit anderen Grundschulen

Diese Angebote sollen – wo möglich - auch für Lehrkräfte anderer Schulen verfügbar sein (Ausschreibung über FIBS). Zu diesem Zweck haben sich die Lehrkräfte unserer Grundschule im Frühjahr 2018 eigene iPads gekauft. Seit 2020 wird jeder Lehrkraft ein dienstliches iPad mit 128GB Arbeitsspeicher, Tastatur und Apple Pencil zur Verfügung gestellt.

Da sich die Grundschule Jettingen-Scheppach als Apple Distinguished School zertifizieren lassen möchte, erwarben alle Lehrkräfte bis Ende des Schuljahres 2019/2020 das Zertifikat „Apple Teacher“. Neben gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen erwerben die Lehrkräfte die notwendigen Fähigkeiten im Selbststudium. Im September 2021 erhielt unsere Grundschule die Zertifizierung als Apple Distinguished School. Wir sind damit die zweite Grundschule in Deutschland und die erste Grundschule in Süddeutschland, die mit diesem Titel ausgezeichnet wurde.

5. Praktische Handlungsfelder

Wichtig erscheint uns – neben einem fachlichen Hintergrundwissen - der praktische und gezielte Umgang mit Medien in der Schule. Daher eröffnen wir

den Kindern zahlreiche Handlungsfelder für einen Umgang mit Medien und begleiten sie dabei:

- individuelles Üben mit dem Tablet (290 iPads sind an der Schule vorhanden)
- Internetrecherche im Unterricht
- Erstellung von kleinen Präsentationen
- Expertenbefragung mit Audio-Aufnahme
- kreatives Arbeiten im Kunstunterricht (Greenscreen-Technik, Bildbearbeitung)
- Vertonung von Gedichten
- Erstellung von eigenen Zeichentrickfilmen
- Schreiben von Word-Dokumenten
- Online-Übungen in den Fächern Deutsch, Mathematik (z.B. geometrische Körper) und HSU (z.B. Uhr)

Highlight wird ein eigener **Infokanal auf dem schulinternen Medienserver** sein. Schüler dokumentieren das Schulleben in Form von kurzen Präsentationen und Filmen. Diese können online über das Schulnetz in den einzelnen Klassenzimmern abrufbar sein. Bei vorhandenen Einverständniserklärungen der Eltern können einzelne Beiträge auch auf der Homepage veröffentlicht werden.

Unsere Schule will die Chance nutzen, die mobilen und zeitgemäßen Medien der Schülerinnen und Schüler zu verwenden und auch Schülerexperten einzusetzen. Daher kann ergänzend zu den vorhandenen iPads getestet werden, wie in der dritten und vierten Jahrgangsstufe das Konzept „bring your own device“ umgesetzt werden kann. Die eigenen Geräte können sinnvoll in den Unterricht mit eingebunden werden. Dazu kann im WLAN ein kurzzeitiger Gastzugang über ein Ticket-System vergeben werden.

Kinder der vierten Jahrgangsstufe stehen als **Schülerexperten** den anderen Schülern zur Seite. So können im Rahmen von Klassenpatenschaften die Erfahrungen und Kenntnisse an jüngere Schüler weitergegeben werden.

Die Arbeit mit dem iPad ermöglicht ein individuelles Üben. Der Schüler sieht automatisch auf seinem Tablet die von den Lehrkräften ausgewählten Aufgabeneinheiten. So erreicht man eine optimale Differenzierung für ein individuelles Lernen.

Im Lehrerbereich kann man jederzeit auf einen Blick erkennen, wer mit den Aufgaben zurechtkommt und wer nicht. Das ermöglicht ein gezieltes Eingreifen, wo es erforderlich ist. Bei Bedarf kann man die Aufgaben direkt am Beamer verwenden, um einzelne Themen zu vertiefen.

Die Arbeit mit dem Tablet erlaubt auch die Möglichkeit, dass sich Kinder bei Bedarf die Texte und Fragen vorlesen lassen. Dabei setzen die Kinder – um andere Mitschüler nicht zu stören – Kopfhörer auf. Dies ist eine Möglichkeit, dass Kinder mit Legasthenie bei der Bearbeitung von Lesetexten oder z.B. bei Probearbeiten selbstständig arbeiten und sich den Text abschnittsweise noch einmal anhören können. Auch Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten können sich die Aufgaben vorlesen lassen. Im Englischunterricht können Hörbeispiele zur Verfügung gestellt werden.

6. Mediencurriculum

Schülerinnen und Schüler müssen Medienkompetenz entwickeln, um den Anforderungen einer modernen Mediengesellschaft gewachsen zu sein. Das Mediencurriculum dient als Grundlage für die Arbeit im Unterricht. Dabei sollen die Kinder in erster Linie die positiven Vorteile digitaler Medien kennenlernen, diese aber kritisch reflektieren und sich mit den Gefahren und Nachteilen auseinandersetzen.

Ziel der Schule ist es, durch eine gezielte und aufbauende Medienbildung die Kinder auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Die Mitverantwortung der Kinder soll während der Grundschulzeit erhöht werden. Dies bedeutet natürlich auch eine Veränderung der Lernsituation, da das selbstständige Arbeiten (recherchieren, bewerten, präsentieren ...) immer weiter in den Vordergrund rückt. Den Schülern wird zunehmend bewusst, wie sich das eigene Lernen durch den Einsatz der neuen Medien verändert.

Im Schuljahr 2021/2021 begann unsere Grundschule mit der Erstellung eines Mediencurriculums in Form einer Online-MindMap. Dadurch haben auch andere Lehrkräfte bzw. Schulen die Möglichkeit, darauf zuzugreifen und/oder eigene Erfahrungen und Praxisanregungen in das Curriculum zu integrieren. Ziel ist ein

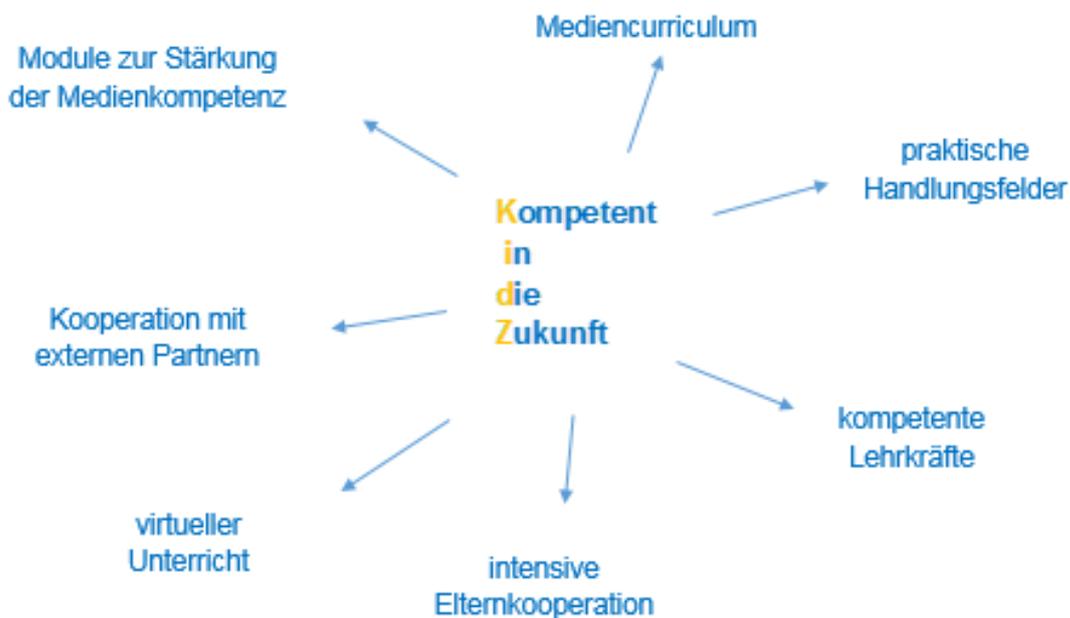
Curriculum, das immer wieder angepasst und verändert werden kann. Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 soll dieses Curriculum ergänzt und noch einmal überarbeitet werden, da im letzten Schuljahr die iPads vor allem im Rahmen des Distanzunterrichts zum Einsatz kamen.

7. Virtueller Unterricht / Homeschooling

Kinder im Krankenhaus sind nicht nur von unterrichtlichen Inhalten in ihrer Schule abgeschnitten, sondern auch von den sozialen Kontakten. Somit bietet ihnen der virtuelle Unterricht die Möglichkeit, in Verbindung mit Mitschülern und Lehrern zu bleiben. Zudem können sie besser Anschluss an den Stoff der Klasse halten.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der virtuelle Unterricht Schüler motiviert, weiter zu lernen, weil sie das Gefühl bekommen, nicht zurückgelassen zu werden. Soziale Kontakte und bessere Lernerfolge tragen auch zu einer Stabilisierung in einer schweren Lebensphase bei. Im Schuljahr 2016/2017 wurde ein krebskrankes Kind unserer Grundschule individuell beschult. Es erfolgte regelmäßig eine Zuschaltung zum aktuellen Unterrichtsgeschehen über Skype. Zudem wurde der Schüler von mehreren Lehrkräften im Rahmen der Mehrarbeit durch Hausunterricht beschult. Es fand dabei eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit den betroffenen Eltern und Vertretern des Bunten Kreises statt.

Virtueller Unterricht zielt auf die Sicherstellung von Unterricht, auch bei erheblicher Beeinträchtigung des Lern- und Leistungsvermögens durch Krankheit oder bei längerer Abwesenheit durch schwere Erkrankung oder langfristige Krankenhausaufenthalte.



Kinder mit Problemen beim Lesen arbeiten mit der **App „KNFB-Reader“**. Sie können einen Text abfotografieren und sich diesen dann entsprechend den individuellen Bedürfnissen abschnittsweise vorlesen lassen. Der KNFB Reader arbeitet mit einer einzigartigen, patentierten Bildverarbeitungstechnologie, die akkurate Fotos von dem aufnimmt, was die Kinder gerne lesen oder vorgelesen haben möchten. Die fortschrittliche Sprachtechnologie liest den Text mit Stimmen von hoher Qualität und in zahlreichen Sprachen vor. Daher eignet sich diese App auch sehr gut für Kinder mit schlechten Deutschkenntnissen.

Die App hat noch weitere Vorteile: Sie erfasst Formate mit einer oder mehreren Spalten, was anderen Reader-Apps Schwierigkeiten bereitet. Sie markiert den Text, während er vorgelesen wird – eine große Hilfe für Kinder mit einer Leseschwäche. Die Schriftgröße, die Abstände und die Hintergründe können leicht an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

Mit 100 Euro pro Lizenz ist diese App zwar sehr teuer. Aber ihr Einsatz ist sehr gewinnbringend und effektiv.

Für den Bereich des Homeschoolings ist es unser Ziel, allen Kindern die bestmögliche Betreuung und Beschulung zu ermöglichen. Lehrkräfte und Schüler sollen jederzeit miteinander kommunizieren und gemeinsam an Aufgaben arbeiten können. Individualisiertes, kreatives, kritisches und kooperatives Arbeiten sollte jederzeit auch beim Homeschooling möglich sein.

Klassenkonferenzen können über Jitsi / Microsoft Teams organisiert werden. Jitsi bietet dabei den Vorteil, dass sich alle Beteiligten gleichzeitig im Blick haben und diese App auch datenschutzrechtlich problemlos eingesetzt werden kann.

Online-Unterricht und Einzelanfragen von Schülern werden über Microsoft Teams abgehalten. Dafür werden auch die Lehrkräfte intensiv in Microsoft Teams fortgebildet.

Durch die Einrichtung von personalisierten E-Mail-Adressen steht jedem Schüler ein eigener Cloud-Speicher zur Verfügung. Somit können Arbeitsblätter und Dokumente direkt auf die Tablets der Schüler geschickt werden, das aufwändige Ausdrucken entfällt. Nach der Bearbeitung mit dem Pencil kann das Arbeitsblatt direkt wieder zum Lehrer zur Korrektur übermittelt werden. Auf diesem Weg können auch Dokumente, Fotos, Filmaufnahmen, Zeichnungen und Audiodateien gesendet werden. Hier kommen die Apps OneDrive und OneNote zum Einsatz.